

Angebote für Touristen ausbauen

Verkehrsverein erweitert seine Führungen und plant digitale Wanderkarten für den Stadtwald

Von David Noll

Gelnhausen. Er ist einer der ältesten Vereine der Barbarossastadt. Seine Geschichte reicht tief zurück ins 19. Jahrhundert. Und doch ruht sich der Verkehrsverein nicht auf seiner Tradition aus, sondern ist längst in der digitalen Welt angekommen. Konsequenter bauen die Mitglieder ihr Angebot digitaler Führungen durch Gelnhausen aus, das sie zur Stadtrechtsfeier 2015 ins Leben gerufen hatten. Aktuell plant das Team um Vorsitzenden Heinz Pahlich eine digitale Wanderkarte für den Stadtwald.

„Der Verkehrsverein hat sich schon immer der Stadtentwicklung verschrieben. Seit 50 Jahren funktioniert das sehr gut“, sagt Vorsitzender Pahlich. Vor drei Jahren startete der Verein ein neues Angebot, das seitdem sukzessive weiterentwickelt wurde. Zur Stadtrechtsfeier entwickelten die Mitglieder eine digitale Pilgerreise, bei der sich Touristen an damals sechs Stationen über die Barbarossastadt informieren konnten.

Seitdem ist nicht nur ein Angebot für Gastronomen dazugekommen, die über die QR-Code-gestützte Tour auf sich aufmerksam machen können. Die Zahl der Stationen hat der Verkehrsverein mit zusätzlichen Hinweistafeln an der Kaiserpfalz, am Hexenturm und an der Goduberstkapelle ausgebaut. An allen Orten werden Besucher mit Texten, Bildern, Audiodateien oder Videos über mobile Endgeräte über die vielseitige Geschichte der Barbarossastadt informiert. Zuletzt hat der Verein drei Führungen zu den Themen „Jüdisches Leben in Gelnhausen



Wie alles begann: Zur Stadtrechtsfeier 2015 rief der Verkehrsverein um Vorsitzenden Heinz Pahlich (rechts) eine Pilgerreise ins Leben. Seitdem haben die Mitglieder die digitalen Angebote für Touristen konsequent ausgebaut. FOTO: ARCHIV

sen“, „Stadtbefestigung“ und „Klösterliche Niederlassungen“ hinzugefügt. Seit Kurzem können diese abgerufen werden.

Wichtig ist den Mitgliedern, dass die Angebote keine Konkurrenz zu den Stadt- und Erlebnisführungen darstellen: „Wir haben eine ganz andere Zielgruppe und ergänzen das bestehende System der Führungen. Gerade junge Menschen nutzen lieber ein mobiles Gerät, um sich zu informieren. Uns geht es darum, Besucher schnell über unsere schöne Stadt zu informieren. Mit unserem Angebot kann dies jeder alleine tun, ohne auf

Gruppenführungen angewiesen zu sein.“ Zudem könnten sich Touristen bereits vom heimischen Computer



Wir haben eine ganz andere Zielgruppe und ergänzen die bestehenden Stadtführungen.

Vorsitzender Heinz Pahlich
über eine mögliche Konkurrenz zu den Gäste- und Erlebnisführungen

Stadtführungen stets unterstützt haben, bis sich diese von selbst getragen haben.“

„Viel Wert legt der Verein auch darauf, dass die abgerufenen Inhalte von kompetenten Kennern der Stadt-

geschichte erarbeitet werden. Für die Texte zeichnen daher die beiden Gästeführer Irene Pahlich und Burkhard Kling verantwortlich, der als Leiter des Steinauer Brüder-Grimm-Hauses als ausgewiesener Experte der heimischen Geschichte gilt. Die Audio-Inhalte spricht Olaf Seidel ein.

Das neueste Projekt führt den Verkehrsverein zurück in seine Vergangenheit: in den Stadtwald. Dort stiftete der Verein im Jahr 1906 den Schillerstein. Nun soll eine digitale Wanderkarte zu den verschiedensten Naturdenkmälern führen. In den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts hatte der Verein gemeinsam mit dem Vogelsberger Höhenclub eine klassische Wanderkarte herausgegeben. Nun folgt der Schritt in die Moderne.

Vom Blockhaus aus führen vier

GPS-geführte Touren durch den Stadtwald. Sie haben eine Länge zwischen 4 und 11 Kilometern und führen über den Panoramaweg, den Schülerbornweg, den Wartturmweg und den Hängelgräberweg zurück ans Blockhaus. Eine große Tafel wird am beliebten Ausflugslokal auf das Angebot hinweisen. Zusätzlich wird es in der Tourist-Info Ausdrucker der jeweiligen Touren geben. Zudem soll es am Blockhaus künftig auch einen WLAN-Zugang geben.

Das System, das vom niedersächsischen Softwareunternehmen Satelles entwickelt wird, führt Smartphone- oder Tabletutzer durch den Wald. An unterschiedlichen Stellen erhalten die Wanderer dann Informationen über die verschiedenen Naturdenkmäler. „Schon jetzt liegen uns mehrere Anfragen zu dem Angebot vor. Wir freuen uns, damit jetzt neue Wege für den Tourismus in Gelnhausen gehen zu können“, freut sich Vorsitzender Heinz Pahlich auf den Start der digitalen Wanderkarte.

-DIGITALE ANGEBOTE-

Seit der Stadtrechtsfeier 2015 bietet der Verkehrsverein Gelnhausen mehrere digitale Angebote für Touristen und Besucher der Barbarossastadt. Über QR-Codes, die an Stellen an unterschiedlichen historischen Bauwerken der Stadt angebracht sind, können sich die Gäste über die Geschichte informieren lassen. Die digitalen Stadtrundgänge können auch bequem von zu Hause aus über die Seite www.vvgn.info abgerufen werden. Weitere Infos gibt es auf der Internetseite des Vereins unter www.verkehrsverein-gelnhausen.de. (dan)